Deutscher Pflegerat e.V.
Bundesarbeitsgemeinschaft Pflege- und Hebammenwesen

PRESSEMELDUNG
Deutscher Pflegerat e.V. (DPR)
Bundesarbeitsgemeinschaft Pflege- und Hebammenwesen:

Berlin (12. Januar 2018, Nr. 01/2018)

Deutscher Pflegerat: Sondierungsergebnisse zur Gesundheit und Pflege sind eine gute Grundlage für Koalitionsgespräche

Franz Wagner: „Ergebnisse beinhalten wichtige Schritte für bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege – Gesamtschau nötig "

Zu den Ergebnissen der Sondierungsgespräche von CDU, CSU und SPD erklärt **Franz Wagner, Präsident des Deutschen Pflegerats e.V. (DPR)**:

„Der Deutsche Pflegerat begrüßt die Ergebnisse der Sondierungsgespräche von CDU, CSU und SPD und die darin vorgesehenen Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Entlastung der professionell Pflegenden. Das sind wichtige Zeichen, die eine künftige große Koalition setzen würde.

Hierzu gehört u. a. die geplante Zusage für Sofortmaßnahmen für eine bessere Personalausstattung in der Altenpflege und im Krankenhaus, so u. a. durch die Schaffung von 8.000 Stellen im Zusammenhang mit der medizinischen Behandlungspflege in den 13.000 Pflegeheimen. Vorgesehen ist weiter die Entwicklung verbindlicher Personalbemessungssysteme, auch im Hinblick auf die Pflegesituation in der Nacht in den Pflegeheimen, sowie der Wegfall der Einschränkung auf pflegesensitive Bereiche bei der Regelung von Pflegepersonaluntergrenzen im Krankenhausbereich.

Richtig ist das Ziel, die Bezahlung vor allem in der Altenpflege flächendeckend zu verbessern. Die bestehenden Vergütungsgefälle zwischen den Sektoren und den Regionen müssen abgebaut werden.

Der Deutsche Pflegerat unterstützt auch die Nachweispflicht, dass die angestrebte vollständige Refinanzierung von Tarifsteigerungen im Krankenhausbereich auch tatsächlich bei den Beschäftigten ankommt. Die geplanten Investitionen in bessere Ausbildungs- und Rahmenbedingungen sowie Anreize für eine bessere Rückkehr von Teil- in Vollzeit sowie ein Wiedereinstiegsprogramm und eine bessere Gesundheitsvorsorge der professionell Pflegenden sind zu begrüßen. Die Wiederherstellung der Parität bei den Beiträgen zur Gesetzlichen Krankenversicherung wäre eine gute Entscheidung.

All dies sind wichtige Bausteine. Es braucht aber auch eine Gesamtschau, um zielgerichtet die Arbeitsbedingungen der professionell Pflegenden zu verbessern und die Berufsausbildung und den Verbleib im Beruf attraktiver zu machen. Letztlich wird es entscheidend sein, Lösungen für den steigenden Pflegebedarf unserer Gesellschaft zu finden. Pflege ist ein toller Beruf. Er braucht aber auch gute Bedingungen, um mit Begeisterung und Erfolg lange ausgeübt zu werden.

Diese Bedingungen müssen schnell auf den Weg gebracht werden. Dazu benötigen wir jetzt eine zügige Regierungsbildung."

Deutscher Pflegerat e.V.
Bundesarbeitsgemeinschaft Pflege- und Hebammenwesen

Ansprechpartner:
Franz Wagner
Präsident des Deutschen Pflegerats

Deutscher Pflegerat e.V. (DPR)
Bundesarbeitsgemeinschaft Pflege- und Hebammenwesen
Alt-Moabit 91, 10559 Berlin

Telefon: (0 30) 398 77 303
Telefax: (0 30) 398 77 304
E-Mail: presse@deutscher-pflegerat.de
Internet: www.deutscher-pflegerat.de

Zum Deutschen Pflegerat e.V. (DPR):

Der Deutsche Pflegerat e.V. wurde 1998 gegründet, um die Positionen der Pflegeorganisationen einheitlich darzustellen und deren politische Arbeit zu koordinieren. Darüber hinaus fördert der Zusammenschluss aus 16 Verbänden die berufliche Selbstverwaltung. Seit 2003 handelt der Deutsche Pflegerat e.V. als eingetragener, gemeinnütziger Verein. Als Bundesarbeitsgemeinschaft des Pflege- und Hebammenwesens und Partner der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen vertritt der Deutsche Pflegerat heute die insgesamt 1,2 Millionen Beschäftigten der Pflege. Über die berufliche Interessenvertretung hinaus ist der Einsatz für eine nachhaltige, qualitätsorientierte Versorgung der Bevölkerung oberstes Anliegen des Deutschen Pflegerats.

Präsident des Deutschen Pflegerats ist Franz Wagner. Vize-Präsidentinnen sind Irene Maier und Christine Vogler.

Mitgliedsverbände des DPR:

- Arbeitsgemeinschaft christlicher Schwesternverbände und Pflegeorganisationen e.V. (ADS)
- AnbieterVerband qualitätsorientierter Gesundheitspflegeeinrichtungen e.V. (AVG)
- Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe e.V. (BLGS)
- Bundesverband Geriatrie e.V. (BVG)
- Bundesverband Pflegemanagement
- Deutscher Hebammenverband e.V. (DHV)
- Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V. (BeKD)
- Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie e.V. (BFLK)
- Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e.V. (DBfK)
- Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V. (DGF)
- Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV)
- Katholischer Pflegeverband e.V.
- Verband der Schwesternschaften vom Deutschen Roten Kreuz e.V. (VdS)
- Verband für Anthroposophische Pflege e.V. (VfAP)
- Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V. (VHD)
- Verband der PflegedirektorInnen der Unikliniken e.V. (VPU)